

Je früher, desto besser – die Absicherung biometrischer Risiken

Die frühzeitige Absicherung im Fall einer schweren Erkrankung, bei Berufsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit, Invalidität und/oder für den Todesfall ist ratsam: je früher, desto besser.

Die Erfahrung zeigt, dass es mit zunehmendem Alter nicht einfacher wird, eine Annahme ohne Erschwernisse (Ausschlussklausel, Beitragszuschlag, Ablehnung) zu erhalten. Im Rahmen der Antragsaufnahme sind Gesundheitsfragen zum persönlichen Gesundheitsstatus, Arztbesuchen, Diagnosen und Behandlungen wahrheitsgemäß zu beantworten. Das Votum der anschließenden Risikoprüfung basiert auf den gemachten Angaben. Dabei sind Eintrittsalter, Geschlecht, Absicherungshöhe, Laufzeit, ggf. Ausbildung und Tätigkeit neben dem Gesundheitszustand, die bestimmenden Faktoren der zu zahlenden Risikoprämie.

Möglichkeiten und weitere Informationen, wie sich bereits Studenten und Berufseinsteiger frühzeitig absichern können, erfahren Sie im Folgenden:

Berufsunfähigkeitsversicherung

Für alle, die nach dem 01.01.1961 geboren sind, besteht kein Berufsunfähigkeitsschutz durch den Staat. Es gibt lediglich noch eine Erwerbsminderungsrente. Wenn Sie wegen Krankheit oder Unfall höchstens 3 Stunden täglich arbeiten können, erhalten Sie in der Regel die volle Erwerbsminderungsrente (nur ca. 34% des letzten Bruttoeinkommens) Wenn Sie zwischen 3 und 6 Stunden arbeiten können, erhalten Sie nur noch die halbe Erwerbsminderungsrente (ca. 17% des letzten Bruttoeinkommens). Ab 6 Stunden Arbeitsfähigkeit, erhalten Sie keinen Cent.

Achtung: Erwerbsminderungsrente bedeutet

- Ihre berufliche Qualifikation spielt keine Rolle
- ausschlaggebend ist das Leistungsvermögen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in irgendeiner Tätigkeit
- Sie können auf eine einfache, deutlich schlechter bezahlte Tätigkeit verwiesen werden

Stellenvorbehalt

Im Rahmen eines Stellenvorbehalts wird der aktuelle Gesundheitszustand der versicherten Person für eine optional später beginnende BU-Versicherung konserviert. Dabei besteht vorläufiger, vollwertiger Versicherungsschutz für bis zu 12 Monate **ohne Beitragszahlung** – für Studenten aller Fachrichtungen (maximal 9 Monate vor Studienabschluss) sowie Absolventen aller Fachrichtungen (mit Aussicht auf eine feste Anstellung maximal 6 Monate nach Studienabschluss).

Um den vorläufigen zu einem dauerhaften Versicherungsschutz zu machen, ist nur noch die Aktivierung des Vertrages notwendig; eine erneute Gesundheitsprüfung entfällt dann. Der Zahlbeitrag richtet sich nach der Berufsgruppeneinstufung.

Starter-BU

Eine umfassende Absicherung muss nicht teuer sein. Die Starter-BU bietet umfassenden Versicherungsschutz zu kostengünstigen Beiträgen während der Berufsausbildung bzw. des Studiums. Mit einem verminderten Anfangsbeitrag – für einen fest definierten Zeitraum – besteht von Beginn an vollwertiger Versicherungsschutz. Nach der Phase des verminderten Anfangsbeitrags steigt der Beitrag

1-jährige Versicherungsdauer – risikogerechter Beitrag

Bei einer sog. einjährigen Versicherungsdauer werden die zu zahlenden Risikobeiträge altersgerecht für jedes (Lebens-)Jahr neu kalkuliert ist, d.h. der Beitrag steigt mit zunehmendem Alter. Vollwertiger Versicherungsschutz besteht allerdings ab Vertragsbeginn; eine spätere Umstellung in eine „normale“ Berufsunfähigkeitsrente mit gleichbleibendem Beitrag ist jederzeit ohne erneute Gesundheitsprüfung möglich.

SBU oder als BUZ

Die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit ist als reine Risikoabsicherung, als sog. selbstständige Berufsunfähigkeitsrente (SBU) oder als Zusatzversicherung (BUZ) und damit Anhängsel einer Hauptversicherung (Renten-, Lebens- oder Risikolebensversicherung) möglich. Welche Form die geeignete ist, hängt von den jeweiligen Lebensumständen und Präferenzen ab.

Sparprozesse absichern

Wer ausschließlich seine Sparprozesse gegen Berufsunfähigkeit absichern möchte, kann dies produkt- und anbieterübergreifend mit einem separaten Vertrag. Im Leistungsfall (Eintritt der Berufsunfähigkeit) werden dabei die vorhandenen Sparprozesse (z.B. Fondssparplan, Rentenversicherung, Bausparvertrag, etc.) durch den Versicherer fortgeführt und das angestrebte Spar- oder Vorsorgeziel erreicht.

Krankenversicherung:

Neben der gesetzlichen Krankenversicherung mit ihren Basisleistungen, wünschen sich viele Versicherte Zusatzleistungen im ambulanten, stationären, Zahn und/oder Pflegezusatz-Bereich, privatärztliche Behandlung oder alternative Heilmethoden.

Die Kombination einer der o.g. Zusatzversicherungen mit einem kostengünstigen Optionstarif (3 bis 5 EUR monatlich) ermöglicht einen optional späteren Übertritt in die Private Krankenversicherung – **ohne erneute Gesundheitsprüfung**. Mittels eines Optionstarifs kann man den aktuellen Gesundheitszustand konservieren und zu einem späteren Zeitpunkt (bei Überschreiten der Jahresarbeitsverdienstgrenze) problemlos – da ohne erneute Gesundheitsprüfung – in die Private Krankenvollversicherung wechseln.

Pflegezusatzversicherung

Der Auswirkungen des demographischen Wandels (steigende Lebenserwartung, Überalterung unserer Gesellschaft, Missverhältnis von Beitragszahlern zu Leistungsbeziehern) werden sich besonders im Bereich der Pflege in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zeigen. Gerade im Alter steigt die Anzahl der Pflegefälle. Die Leistungen der umlagefinanzierten Pflegepflichtversicherung werden nicht ausreichen. Daher ist private Vorsorge wichtiger denn je.

Mit dem frühzeitigen Einstieg in eine private Pflegezusatzversicherung, inklusive Optionsrecht zur Umstellung in einen höherwertigen Versicherungsschutz ohne erneute Risikoprüfung und Wartezeit zu einem späteren Zeitpunkt, kann man bereits frühzeitig dieses existenzielle Risiko gegen einen geringen Beitrag absichern.

Jetzt handeln

Um die entstehenden Versorgungslücken zu schließen, ist eine private Absicherung ratsam: **Je früher, desto besser**. Denn die Absicherung einzelner biometrischer Risiken bedingt immer eine Risikoprüfung und damit die Beantwortung von Gesundheitsfragen. Bei einer frühzeitigen Absicherung, mit einem geringen Eintrittsalter und einem in der Regel guten (besseren) Gesundheitszustand, bedeutet dies einen geringeren monatlichen Aufwand sowie eine „normale“ Annahme ohne Erschwernisse.

Sie haben Fragen oder konkreten Beratungsbedarf?
Kontaktieren Sie mich:

Andreas Kissel
Finanz- und Versicherungsmakler
Kaiserstraße 76-78 – 55116 Mainz
Telefon 06131-9716818 – Fax 06131-9716828 – Mobil 0160-8046567
E-Mail mail@andreaskissel.de
www.andreaskissel.de